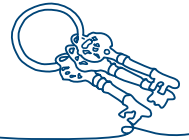




# Sicher zahlen ohne Bargeld

## Côte d'Ivoire: DEG und Biopartenaire initiieren „mobile money“



### Die Herausforderung

Kakao ist der wirtschaftliche Motor der Republik Côte d'Ivoire. Das Land deckt 40 Prozent der weltweiten Kakaoproduktion ab und rund ein Fünftel der Bevölkerung lebt vom Kakaoanbau; etwa 700.000 kleinbäuerliche Familien sind vom Kakao als Haupteinkommensquelle abhängig. Doch der Handel mit dieser Ware ist nicht ganz gefahrlos. Denn in Côte d'Ivoire wird Kakao direkt und bar an den Toren der Farmen ge- und verkauft. Eine andere Möglichkeit gibt es nicht, da die Kleinbauern kaum Zugang zu Banken haben und das Banksystem nicht an den Bedarf in ländlichen Gegenden angepasst ist. Insbesondere während der Erntezeit von Oktober bis Januar kommt es in den Dörfern vermehrt zu Diebstählen von Bargeld. Das hat auch das Unternehmen Biopartenaire zu spüren bekommen, dessen

Einkäufer ebenfalls bereits von bewaffneten Männern bedrängt wurden. Biopartenaire SA ist ein Tochterunternehmen von Barry Callebaut, der weltweit grösste Hersteller von hochwertigen Schokoladen- und Kakaoprodukten.

### Die Lösung

Für rund 10.000 Kakao-Kleinbauern hat Barry Callebaut über sein Tochterunternehmen Biopartenaire in Côte d'Ivoire ein bargeldloses Zahlungs- und Transaktionssystem eingeführt. Die Vorteile sind für alle Seiten groß: Mobiles Banking per Handy-Überweisung verringert das Sicherheitsrisiko für Händler und Bauern enorm.

Dafür sind das Unternehmen und die DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH eine Entwicklungspartnerschaft eingegangen, die über das develoPPP.de-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ermöglicht wurde. Die DEG finanziert nachhaltige Investitionen der Privatwirtschaft, die als Motor für Wachstum und Entwicklung wirken. Ricarda Horst, Senior Investment Manager bei der DEG und dort für die Partnerschaft zuständig, schätzt besonders das entwicklungspolitische Signal, das von diesem Projekt ausgeht: „Biopartenaire legt damit den Grundstock für neue Entwicklungen im Bankenwesen, von denen insbesondere kleinbäuerlichen Familien profitieren können. Und das dient nicht zuletzt dem Ziel, die Wirtschaft in ländlichen Regionen zu stärken und junge Menschen von der Abwanderung in die Städte abzuhalten.“

*„Wir haben mit dieser Entwicklungspartnerschaft gezeigt, dass es machbar ist, ein bargeldloses Zahlungssystem auf dem Land einzuführen. Wir waren damit die ersten im Kakaosektor. Und wir haben den Beweis erbracht, dass es wirtschaftlich sein kann. Der rasante Fortschritt des Projekts hat sich zwar etwas verlangsamt. Doch ein Umdenken der Mobilfunkunternehmen zeichnet sich ab.“*

Andres Tschannen, Geschäftsführer von Biopartenaire



## Kontakt

**DEG – Deutsche Investitions- und  
Entwicklungsgesellschaft mbH**  
Ricarda Horst  
T +49 (0) 221 49 86-13 78  
E ricarda.horst@deginvest.de  
I www.deginvest.de

**Biopartenaire SA**  
Andres Tschannen  
T +49 (0) 225 09 03 25-01  
E andres\_tschannen@barry-callebaut.com  
I www.barry-callebaut.com

## Die Leistungen

Voraussetzung für ein bargeldloses Zahlungssystem in den ländlichen Regionen der Elfenbeinküste sind Mobilfunkunternehmen – in diesem Fall Orange CI und MTN – auf der einen Seite und private Dienstleister auf der anderen Seite. Sie zahlen in den ländlichen Regionen, wo es keine Banken gibt, Bargeld aus. Die Kakaobauern, die an „mobile money“ teilnehmen wollen, sind Lieferanten von Biopartenaire und müssen sich zuvor bei den Mobilfunkunternehmen registrieren lassen. Um den Bauern lange Wege und bürokratischen Aufwand zu ersparen, übernehmen Dorfrepräsentanten von Biopartenaire diesen Part für sie und schulen sie im Umgang mit der neuen Zahlungsmethode.

Straßenhändler und Besitzer kleiner Läden werden ebenfalls eingebunden und geschult. Ricarda Horst: „Wenn Geld auf ihr neues Konto überwiesen wird, müssen die Bauern ja auch in der Lage sein, darüber zu verfügen, und das Guthaben in Bargeld umwandeln oder Händler finden, bei denen sie bargeldlos zahlen können.“

## Wirkungen und Ergebnisse

Sicher, schnell, verlässlich – diese Vorteile des bargeldlosen Zahlungsverkehrs haben seit Projektbeginn im Jahr 2013 Tausende von Kleinbauern, die mit Biopartenaire zusammenarbeiten, überzeugt. Kurz vor Weihnachten 2015 ließ sich der 10.000ste Kleinbauer registrieren. Sein „Weihnachts“-Geschenk unter dem Kakaobaum: Ein neues Mobiltelefon und ein solares Aufladegerät. „An Mobiltelefonen“, so Andres Tschannen, Leiter von Biopartenaire, „fehlt es im Land nicht. Viele Bauern haben sogar mehrere davon. Mobile money – diese Kombination aus EC-Karte und Online-Banking – ist also eine geniale Methode des Zahlungsverkehrs auf einem Kontinent, der kaum Internetzugang und nur wenige Bankautomaten hat, aber sehr viele Mobiltelefone.“

Ricarda Horst von der DEG sieht einen weiteren positiven Effekt des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. „Er wird die Kakaobauern insgesamt bankfähiger machen. Das heißt, sie können sparen und bekommen Zugang zu Krediten. Das ist auch im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes insgesamt sehr wichtig.“

Noch schrecken hohe Transaktionskosten viele Kleinbauern ab, sich für „mobile money“ zu entscheiden. Sowohl die Mobilfunkunternehmen als auch die privaten Dienstleister berechnen sehr hohe Gebühren für ihre Angebote, weshalb Biopartenaire und die DEG derzeit noch einen Teil dieser Kosten übernehmen. „Die hiesigen Unternehmen haben, anders als in Ostafrika, noch nicht verstanden, was für ein Riesemarkt sich hier auftut“, meint Andres Tschannen. „In Côte d’Ivoire fehlt noch die Einsicht, dass man ‚mobile money‘ direkt als Zahlungsmethode wirtschaftlich nutzen kann.“ Mittelfristig kann das nicht so bleiben, wie beide Partner betonen. Aber Tschannen gibt sich zuversichtlich: „Ich bin sicher, dass sich das ändern wird. Der Druck auf die Mobilfunkunternehmen wächst – unser Engagement bisher war alles andere als verlorene Mühe.“

### Auf einen Blick

<b>Laufzeit</b>	9. April 2013 – 30. März 2016
<b>Land</b>	Elfenbeinküste
<b>Ziel</b>	Einführung eines mobilen Bankingsystems zur Geldüberweisung per Handy für 10.000 Kakao-Kleinbauern
<b>Partner</b>	Biopartenaire SA und DEG
<b>Wirkungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 10 000 Kleinbauern in 279 Dörfern sind an das offizielle Bankwesen angeschlossen.</li><li>• In Projektdörfern wird 60 Prozent der Kakaoankäufe mobil abgewickelt.</li></ul>

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn  
SV Zusammenarbeit mit der Wirtschaft/  
Unternehmerische Verantwortung für Entwicklung  
Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5  
65760 Eschborn  
T +49 (0) 61 96 79-0  
F +49 (0) 61 96 79-11 15  
E info@develoPPP.de  
I www.giz.de

Stand Juni 2016

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Ein Projekt von **develoPPP.de**



Durchgeführt von **KfW DEG**

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat Zusammenarbeit mit der Wirtschaft;  
Nachhaltige Wirtschaftspolitik